

Bezirksligisten haben ein „W-Trio“ auf der Rechnung

Fußball 14 von 16 Mannschaften nennen Windhagen als Meisterschaftsfavoriten – Gute Chancen auch für Wissen, Ellingen, Weitefeld und Berod

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Region.** Das Urteil der 16 Mannschaften aus der Fußball-Bezirksliga Ost steht fest und ist recht eindeutig: Wenn man ihren in der Sommerpause aufgestellten Prognosen Glauben schenken darf, steht (spätestens) am 22. Mai des kommenden Jahres, dem Tag der 30. und letzten Spielrunde, der SV Windhagen als Meister und Aufsteiger in die Rheinlandliga fest. Immerhin 14 von 16 Teams zählen den Vorjahres-Aufsteiger und -Vize zu den Favoriten – eine stolze Zahl. Lediglich der SVW selbst und Rhein-Lahn-Aufsteiger VfL Bad

Ems nennen die Mannschaft von Trainer Martin Lorenzini nicht, wenn es um die Meisterschaftsanwärter geht.

„Dass die Voraussagen durchaus ernst zu nehmen sind, zeigt der Blick auf die Saison 2014/15, als der Großteil der Liga auf die SG Neitersen tippte und diese schließlich auch den Aufstieg schaffte.“

Martin Lorenzini ist sich dessen bewusst, dass sich sein Team in der Rolle des Gejagten befindet und hofft, dass der Druck keine lähmende Wirkung verursacht. „Wir müssen nicht aufsteigen. Es ist uns klar, dass wir nach dem überragenden zweiten Platz nun von allen in die Favoritenrolle gedrängt

werden. Wir werden alles dafür tun, um unser Ziel zu erreichen. Doch es gibt im Fußball immer wieder Dinge, die man nicht beeinflussen kann“, sagt er.

Wissen: Platz sechs verbessern

Auch zwei andere Teams mit „W“ haben Ambitionen. Der VfB Wissen kommt auf zwölf Nennungen, die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen auf sieben. Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth nimmt mit acht Stimmen den dritten Rang ein. Ellingen und Wissen halten sich mit der Formulierung eines konkreten Saisonziels ein wenig zurück. Beide wünschen sich eine „bessere Platzierung als in der Vorsaison“. Das bedeutet für Wissen, das in der Sommerpause unter anderem mit Torben Wäschchenbach und Fation Foniq vor allem im Angriff noch einmal erheblich nachgebessert hat, mindestens Position fünf und für Ellingen im schlechtesten Fall Rang vier.

Wissens Trainer Wolfgang Leidig nimmt das Wort „Meisterschaft“ nicht in den Mund und betont, dass der Erfolg in einer langen Saison nicht einzig und allein von der Qualität des Kaders abhängt: „Um vorne zu landen, muss man auch ein Quäntchen Glück haben und 30 Spieltage hart arbeiten. Wir wollen unseren Zuschauern attraktiven Fußball bieten.“ Attraktivität steigert sich meistens mit Siegen, von denen der VfB im ersten Jahr nach dem Bezirksliga-Aufstieg 13 feierte, aber ein paar Mal zu häufig unentschieden spielte (11), um noch weiter vorne zu landen.

Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt nennt den VfB als „Top-

favoriten“ und traut seinem Team zu, auch nach einigen personellen Veränderungen eine gute Rolle zu spielen. „Ich sehe uns auf Augenhöhe mit Windhagen, Berod-Wahlrod und Ellingen.“ Berod machte im vergangenen Jahr einen deutlichen Sprung nach vorne, nachdem das Team um Spielertrainer Thomas Schäfer zuvor immer mehr oder weniger lang um den Klassenverbleib kämpfen musste.

Berod backt kleinere Brötchen

Der Drittplatzierte von 2014/2015 (punktgleich mit Vizemeister SV Windhagen) wird von drei Bezirksligisten als Mitfavorit gezählt. Dass es nicht mehr sind, liegt möglicherweise am Abgang von Torschützenkönig Mario Pavelic, der nun in der Kreisliga A für die SG Niederroßbach/Emmerichenhain angreift. Auch Thomas Schäfer selbst backt mit seiner Prognose kleine Brötchen: „Es würde mich wundern, wenn wir dieses Jahr oben mitspielen können. Wissen und Windhagen haben sich durch erfahrene Oberliga- und Verbandsligaspieler sehr gut verstärkt und sind für mich die absoluten Titeltalkandidaten. Dahinter kommen viele ausgeglichene Mannschaften“, erwartet er einen offenen Kampf um die ersten Verfolgerplätze.

Die sechste Mannschaft, die in der Bezirksliga Ost vorkommt, wenn es um die Aufzählung der Titeltalkandidaten geht, heißt VfL Linz. Der SV Windhagen hat das Team vom Kaiserberg als einziger auf der Rechnung. Der Vorjahreszweite definiert sein Saisonziel bescheidener: frühzeitiger Klassenverbleib.

„TTT“ kommt am 1. August

■ **Region.** Alle Jahre wieder: „Tempo, Tore, Titeljagd“. Das traditionelle Fußball-Magazin der Rhein-Zeitung zur neuen Saison erscheint diesmal am Samstag, 1. August, wiederum als kostenlose Beilage. Wann und in welcher Besetzung spielt mein Verein? Welche Ziele verfolgt die Konkurrenz? Neben Prognosen zur Saison 2015/16, vielen Teamfotos und ausführlichen Spielplänen gibt es auch die Kader der Teams von der Ober- bis zur Kreisliga. *bhm*

Tempo Tore Titeljagd



Auch in Weitefeld gibt's einige neue Gesichter. Trainer Jörg Mockenhaupt (hinten links) und Betreuer Sascha Leonhardt (hinten rechts) mit Niklas Utsch, Nikolai Mudersbach, Jan-Erik Schneider, Alexander Penk (hinten von links), Nils Germann, Deniz Sakalaloglu, Maximilian Strauch und Co-Trainer Florian Kempf (vorne von links). *Foto: bylogi*



Torwartstrainer Jürgen Noll (hinten links) und Trainer Thomas Kahler (hinten rechts) mit den Neuzugängen der SG Ellingen, Pete Neuendorff (hinten Mitte), Alexander Klare, Tom Puderbach und Blerton Hajdini (vorne von links). Es fehlen Marvin Kurz, Luan Muriqi, Justin Entner und Sascha Nievenheim. *Foto: Jörg Niebergall*



Der VfL Hamm holte nach der Rückkehr in die Bezirksliga in erster Linie junge Spieler in seine erste Mannschaft, hinten von links: Co-Trainer René Rötzel, Robin Nachtigal, Matthias Keller, Trainer Jens Hanas; vorne von links: Michael Bender, Michael Weyer, Kai Winter und Philipp Arndt. Es fehlt Enzo Carignano. *Foto: bylogi*



Berod-Wahlrods Spielertrainer Thomas Schäfer begrüßt neben seinem Zwillingsbruder Stefan auch Fabian Heinen, Piet Ostermann (hinten von links), Joschka Müller, Dennis Burbach, Jannik Plag und Tamas Major als Neuzugänge beim SC. *Foto: bylogi*



Trainer Wolfgang Leidig hat beim VfB Wissen einige namhafte Neuzugänge, hinten von links: Fation Foniq, Lukas Deger, Torben Wäschchenbach, Moritz Ebach, Robin Menges; vorne von links: Philipp Bedranowsky, Stephan Ortmann, Philipp Freudenberg. *Foto: bylogi*

Ex-Profi nach Siegen

Fußball Voigt wird Sportfreunde-Co-Trainer

■ **Siegen.** Fußball-Oberligist Sportfreunde Siegen hat einen Co-Trainer für die Saison 2015/16 gefunden: Ex-Bundesligaprofi Alexander Voigt übernimmt ab sofort die Aufgabe an der Seite von Cheftrainer Ottmar Griffl.

Voigt, der zuletzt als Co-Trainer bei Viktoria Köln arbeitete, besitzt die B-Lizenz und soll die Aufgabe zunächst bis zum 30. Juni 2016 ausüben. Der 37-Jährige bringt große Erfahrung aus dem Profifußball mit, hat als Spieler 79 Einsätze in der Bundesliga sowie 209 Partien in der zweithöchsten deutschen Spielklasse absolviert. Voigt spielte für den 1. FC Köln, Borussia Mönchengladbach, Greuther Fürth und Carl-Zeiss Jena. „Wir haben Alex bereits vor einigen Wochen in Gesprächen kennengelernt und waren sehr angetan von seiner engagierten Art. Er wird uns mit seiner Erfahrung wirklich verstärken. Nach ersten Gesprächen zwischen ihm und Ottmar Griffl war schnell klar: das passt“, kommentierte Sportvorstand Reiner Jakobs.

Sabrina Mockenhaupt hat in Nürnberg diesmal keinen Druck

Leichtathletik Zwei Einzelstarter und eine Staffel der LG Sieg laufen bei der DM

■ **Region/Nürnberg.** Ein wenig ungewohnt ist die Situation für Sabrina Mockenhaupt schon, wenn sie an diesem Samstagabend um 18 Uhr in Nürnberg die 5000-Meter-Entscheidung der deutschen Leichtathletik-Meisterschaft in Angriff nimmt. In den vergangenen 14 Jahren musste sich die deutsche Nummer eins im Langstreckenlauf auf dieser Distanz lediglich einmal geschlagen geben, diesmal sieht die Ausgangslage allerdings anders aus. Nach ihrer Operation am Sprunggelenk im Mai befindet sie sich erst seit zwei Wochen wieder im Tempotraining.

„Für mich lautet das Motto für Nürnberg, Spaß zu haben. Ob ich eine Medaille gewinne, ist schwer vorauszusagen. Es ist für mich schon wie ein Sieg, bereits so kurz nach der Operation wieder an der Startlinie zu stehen“, sagt die 34-Jährige, die mit einer Sondergenehmigung für die deutschen Meisterschaften gemeldet wurde. Die Jahresschnellste ist Alina Reh vom TSV Erbach (16:01,08 Minuten).

In zwei weiteren Entscheidungen ist die LG Sieg in Franken ebenfalls vertreten. Jonas Mo-



Sabrina Mockenhaupt läuft nach ihrer Pause mit einer Sondergenehmigung. *Foto: Wolfgang Birkenstock*

ckenhaupt unterbot bei den westdeutschen Meisterschaften in Recklinghausen trotz nasser Bahn über 400 Meter die Qualifikationszeit. Im Vorlauf am Samstagnachmittag (ab 15.35 Uhr) versucht der Niederfischbacher seine persönliche Bestzeit (47,99 Sekunden) anzugreifen. Die Meldeliste umfasst 20 Läufer. An der Spitze ist ein Zweikampf zwischen Titelverteidiger Kamghe Gaba und U23-Meister Alexander Gladitz zu erwarten.

Bei der letzten Medaillenvergabe des Wochenendes am frühen Sonntagabend (17.10 Uhr) mischen Sarah Eichenauer, Lena Kühn, Julia Trapp und Michelle Schneider in den Zeitendläufen mit. Sie haben über 4 x 400 Meter mehrfach die Norm unterboten und sich ihren Startplatz in Nürnberg redlich verdient. Die Meldezeit steht bei 3:53,23 Minuten. Im Kampf um die Medaillen dürften die Teams aus Köln und Leverkusen sowie die Jahresschnellsten aus Wattencheid (3:36,30) die besten Karten besitzen. *René Weiss*

VfB Wissen steht im Finale

■ **Pracht-Wickhausen.** Die Endspielpaarung des Fußball-Blitzturniers im Rahmen der Sportwoche der SG Niederhausen-Birkenbeul steht fest: Ab 15 Uhr treffen am Sonntag der VfB Wissen und die SG Müschenbach aufeinander. Sie schlossen die Vorrunde mit jeweils zwei Siegen auf Rang eins ab. Das Spiel um Platz drei zwischen Holpe-Steimelhagen und Schönenbach beginnt um 13 Uhr.

Neuformierte SGW-Frauen steigen auf



■ **Gebhardshain.** Die Tennis-Frauen 30 der SG Westerwald haben mit sechs Siegen in sechs Partien den Aufstieg in die B-Klasse geschafft. Da das Team, das im vergangenen Jahr noch als zweite Mannschaft am Spielbetrieb teilnahm, zur 30er-Altersklassen-Mannschaft umformiert wurde, war es gezwungen in der C-Klasse anzutreten. Dort erwiesen sich (hinten von links) Julia Schneider, Christina Leidig, Katrin Kempf, Anne Schmidt, Monika Ruthardt, Tanja Schmidt, (vorne von links) Anja Heinz, Kerstin Geimer, Gabi Schneider, Denise Krombach und Anne Märzheuser (fehlt auf dem Foto) als das Maß der Dinge.